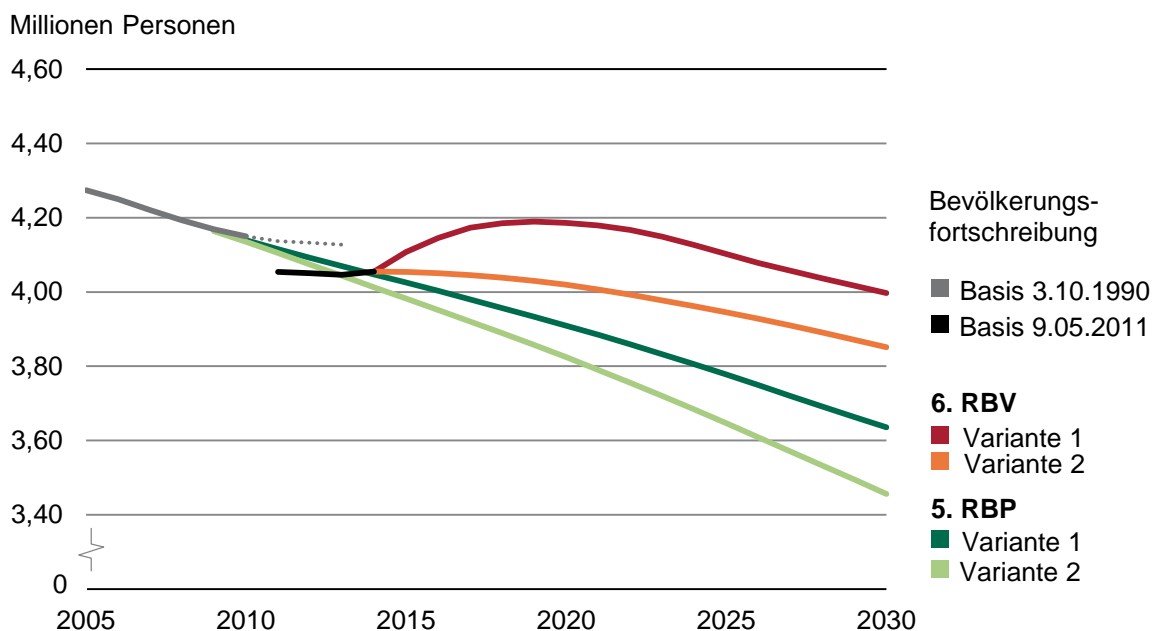


Ergebnisse

Am Jahresende 2014 lebten knapp 4,1 Millionen Einwohner in Sachsen. Im Jahr 2030 wird die Einwohnerzahl voraussichtlich knapp unter 4,0 beziehungsweise unter 3,9 Millionen Einwohner liegen. Das bedeutet, 2030 leben voraussichtlich zwischen 58 000 und 204 000 bzw. 1,4 bis 5,0 Prozent weniger Menschen im Freistaat Sachsen als Ende 2014. Der Bevölkerungsrückgang verläuft nach den neuen Erkenntnissen langsamer als in der 2011 veröffentlichten 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose ermittelt. So wird die Zahl von vier Millionen Einwohnern etwa 10 Jahre später unterschritten als in der vorherigen Vorausberechnung.

Bevölkerung im Freistaat Sachsen 2000 bis 2030



Nach den Ergebnissen der vorliegenden 6. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung werden der Bevölkerungsrückgang und die damit verbundene Alterung der Bevölkerung weiter anhalten.

Über den Vorausberechnungszeitraum betrachtet, wird das Geburtendefizit (Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung) die bestimmende Größe der Bevölkerungsbilanz bleiben. Gegenüber derzeit 36 000 Lebendgeborenen werden 2030 zwischen 29 000 und 31 000 Lebendgeborene erwartet. Ursache hierfür ist die rückläufige Anzahl der potentiellen Mütter.

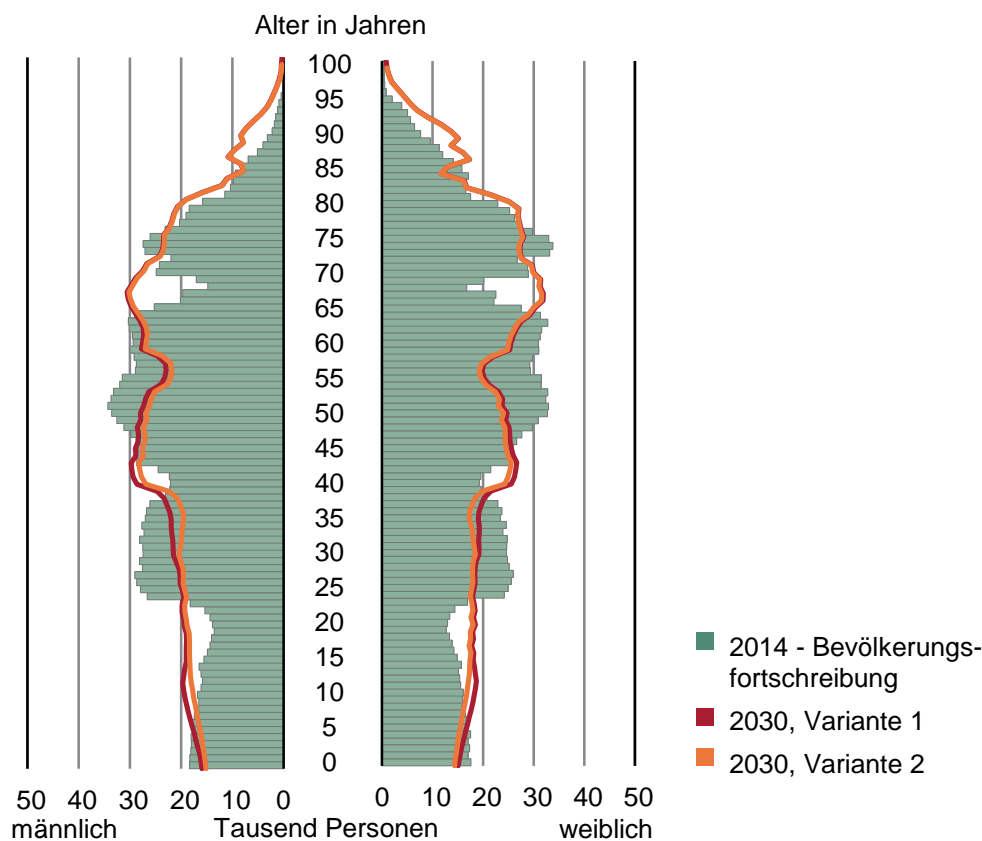
Als unmittelbare Folge des Alterungsprozesses der Bevölkerung ist langfristig trotz steigender Lebenserwartung mit einer weiteren Zunahme der Sterbefälle von derzeit 51 000 auf 57 000 bis 2030 zu rechnen. Stärker besetzte Jahrgänge rücken in höhere Altersjahre vor und sind somit höheren Mortalitätsrisiken ausgesetzt. Damit übersteigt die Zahl der Gestorbenen immer mehr die Zahl der

Geborenen. Das Geburtendefizit wächst dadurch von 15 000 Personen im Jahr 2014 auf 26 000 bzw. 27 000 Personen im Jahr 2030.

Die Differenz der Zu- und Fortzüge (Saldo der räumlichen Bevölkerungsbewegung) bleibt, entsprechend den Annahmen zu den Wegzugsraten und dem Zuzugsvolumen, vor allem wegen der seit 2010 anhaltenden Flüchtlingsströme meist positiv.

Der Rückgang der Gesamteinwohnerzahl wird von einer fortgesetzten Alterung der Bevölkerung begleitet. Das Durchschnittsalter steigt in Sachsen um etwa ein Jahr von derzeit 46,7 Jahre auf 47,6 Jahre in der oberen Variante (V 1) bzw. in der unteren Variante (V 2) auf 48,1 Jahre im Jahr 2030. Bedeutsam sind aber vor allem die sich verändernden Relationen zwischen den Altersgruppen.

Bevölkerung in Sachsen 2014 und 2030 nach Alter und Geschlecht



Ende 2014 waren knapp 16 Prozent der Bevölkerung jünger als 20 Jahre. Die Personen im Erwerbsalter von 20 bis unter 65 Jahren stellten 59 Prozent der Bevölkerung. Ein Viertel der sächsischen Bevölkerung war 65 Jahre und älter. Bis zum Ende des Prognosezeitraums 2030 wird der Anteil der unter 20 Jährigen an der Gesamteinwohnerzahl weniger stark steigen (bis zu 2 Prozentpunkte) als der der über 65 Jährigen (etwa 5 Prozentpunkte). Dies hat zur Folge, dass der Anteil der über 65- Jährigen an der Gesamteinwohnerzahl auf bis zu 31 Prozent 2030 steigt, während der Anteil der Personen im Erwerbsalter auf 52 Prozent um bis zu 7 Prozentpunkte sinkt.

Bevölkerung des Freistaates Sachsen 2014, 2020, 2025 und 2030 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2014	Variante 1			Variante 2		
		2020	2025	2030	2020	2025	2030
1 000							
unter 20	646 184	726,2	731,5	712,0	690,1	689,6	668,4
20 bis unter 65	2 397 858	2 366,6	2 238,3	2 097,9	2 242,8	2 131,5	2 005,4
65 und mehr	1 011 232	1 093,5	1 132,4	1 187,6	1 086,4	1 124,3	1 177,6
Insgesamt	4 055 274	4 186,3	4 102,1	3 997,5	4 019,2	3 945,4	3 851,4
Prozent							
unter 20	15,9	17,3	17,8	17,8	17,2	17,5	17,4
20 bis unter 65	59,1	56,5	54,6	52,5	55,8	54,0	52,1
65 und mehr	24,9	26,1	27,6	29,7	27,0	28,5	30,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Diese Veränderungen bei den Relationen der Altersgruppen basieren auf zum Teil deutlichen Änderungen in den Besetzungsrängen der einzelnen Altersgruppen. Ende 2014 lebten in Sachsen 646 000 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren. Bis 2030 wird der Bestand in dieser Altersgruppe voraussichtlich um 3 bis 10 Prozent steigen. Die Zahl der ab 65-Jährigen steigt bis 2030 um bis zu 176 000 Personen auf fast 1,2 Millionen. Das ist ein Zuwachs um mehr als 17 Prozent. Aber auch die Bevölkerung ab 75 Jahren nimmt unablässig zu. Deren Zahl steigt von 528 000 im Jahr 2014 auf etwa 614 000 im Jahr 2030. Das entspricht einer Steigerung um 16 Prozent. Am Ende des Prognosezeitraumes wird mehr als jeder siebte Einwohner in Sachsen 75 Jahre und älter sein.

Die Bevölkerung im Erwerbsalter - derzeit 2,4 Millionen Personen - wird im Vergleich dazu deutlich schrumpfen und altern. Ende 2030 werden in dieser Altersgruppe bis zu 392 000 Personen weniger in Sachsen leben als Ende 2014. Das entspricht einer Verringerung um 16 Prozent.

Die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung spiegeln sich auch in den demografischen Abhängigenquotienten wieder, welche die Relationen zwischen der Bevölkerung im Erwerbsalter und den Personen, die noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind, abbilden. Im Jahr 2014 entfielen auf 100 Personen im Erwerbsalter 26,9 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren. Dieser Jugendquotient liegt im Jahr 2030 bei 33,9 bzw. 33,3. Der Bevölkerung im Erwerbsalter werden künftig aber auch mehr Senioren gegenüberstehen. Im Jahr 2014 entfielen auf 1 000 Personen im Erwerbsalter 42,2 Personen im Alter von 65 und mehr Jahren. Im Jahr 2030 wird dieser Altenquotient bei 56,6 bzw. 58,7 liegen. Der Quotient aus Bevölkerung unter 20 Jahren und Bevölkerung über 65 Jahren in Bezug zur Bevölkerung im Erwerbsalter (Gesamtquotient) betrug 2014 in Sachsen 69,1. Bis zum Jahr 2030 wird dieser Wert auf 90,5 bzw. 92,1 steigen.

Regionale Entwicklung

Die aufgezeigte Entwicklung verläuft regional unterschiedlich. Dies deutet sich bereits auf der Ebene der Kreisfreien Städte und Landkreise an. In den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig steigt die Einwohnerzahl deutlich an. Allein in der unteren Variante (V 2) wird ein Anstieg um bis zu 8,7 Prozent in Dresden und 11,9 Prozent in Leipzig erwartet. In der oberen Variante (V 1) ist der Anstieg der Einwohnerzahl dieser beiden Kreisfreien Städte noch etwas höher. Für die zehn Landkreise und die Kreisfreie Stadt Chemnitz wird dagegen ein Rückgang der Einwohnerzahl bis 2030 um bis zu 16 Prozent vorausgerechnet.

Bevölkerung des Freistaates Sachsen am 31. Dezember 2014, 2020, 2025 und 2030 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerungs- fortschreibung	Voraussichtliche Bevölkerung					
		Variante 1			Variante 2		
		2014	2020	2025	2030	2020	2025
Chemnitz, Stadt	243,5	249,0	242,6	236,3	242,5	236,0	230,1
Erzgebirgskreis	349,6	345,9	329,2	311,4	329,5	312,0	294,9
Mittelsachsen	312,7	313,7	301,8	288,6	299,0	286,6	274,1
Vogtlandkreis	232,4	232,6	223,4	212,9	221,2	211,4	201,4
Zwickau	325,1	324,7	312,1	297,6	308,8	294,9	281,2
Dresden, Stadt	536,3	582,3	587,1	591,7	564,8	577,2	583,1
Bautzen	306,6	309,4	298,3	284,8	294,0	281,9	269,4
Görlitz	260,2	257,9	245,3	232,7	247,2	235,4	223,6
Meißen	243,7	249,8	244,5	237,3	238,2	232,5	226,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	246,0	253,8	248,6	241,2	242,9	237,6	230,9
Leipzig, Stadt	544,5	602,0	612,9	617,7	586,3	603,7	609,5
Leipzig	257,6	264,5	260,0	254,5	253,2	249,2	244,7
Nordsachsen	197,0	200,6	196,3	190,9	191,6	187,0	182,4
Freistaat Sachsen	4 055,3	4 186,3	4 102,1	3 997,5	4 019,2	3 945,4	3 851,4